ZUR KENNTNIS DER JAPANISCHEN CERAMBYCIDEN (VI)

Von

Masaki Matsushita

(松 下 眞 幸)

(Mit 3 Abbildungen)

Subfamilie ***Prioninae***

Prionus igai sp. nov.

♀. Länge: 29 mm, Breite: 13 mm. Schwarz, Flügeldecken schwarzbraun. Kopf sehr grob, unregelmässig gerunzelt, auf dem Scheitel glatt und stark punktiert, in der Mitte längs leicht eingedrückt, zwischen den Augen mit einer glatten, grossen, in der Mitte fein gefurchte Erhebung, welche hintenhin zugespitzt ist und vorn bis zum Clypeus verlängert, Mandiblen grob, stark, ziemlich dicht punktiert. Fühler beim Weibchen bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, 12 gliedrig, das 1. Glied gegen die Spitze hin stark verdickt, spärlich punktiert, das 2. Glied so lang wie breit, an der Spitze verdickt, das 3. Glied viel länger als das 4., Glieder 5. bis 11. stark gesägt. Halsschild viel breiter als lang, an den Seiten mit je zwei Dornen (der einen am Vorderrand, der andere in der Mitte), Hinterwinkel stumpf, leicht erweitert, auf der Scheibe unregelmässig, ziemlich grob, runzelig punktiert, an den Seiten stark gerunzelt, vor der Basis mit einer kielartigen Quererhebung, Vorder- und Hinterrand gelb behaart. Schildchen zungenförmig, grob, dicht punktiert. Flügeldecken etwas kürzer als doppelte Länge an der Basis breit, nach hinten zu allmählich erweitert, hinter der Mitte am breitesten, dann zur Spitze allmählich verengt, an der Spitze abgerundet, aber an der Naht kurz gedörnt, sämtlich ziemlich grob, stark gerunzelt, mit je drei undeutlichen Längsrippen versehen. Vorder- und Mittelbrust schwach gerunzelt, Hinterbrust und Abdomen sehr fein punktiert, glänzend.

Typus 1 ♀ von Formosa: Musha, gesammelt am 25. VIII, 1940, in der Sammlung Iga.

Nach der Beschreibung ist diese Art mit *Prionus lamiricornis* Fairmaire

nahe verwandt, aber Skulptur des Halsschildes ganz verschieden.

Japanischer Name: *Arame-nokogiri-kamikiri.*

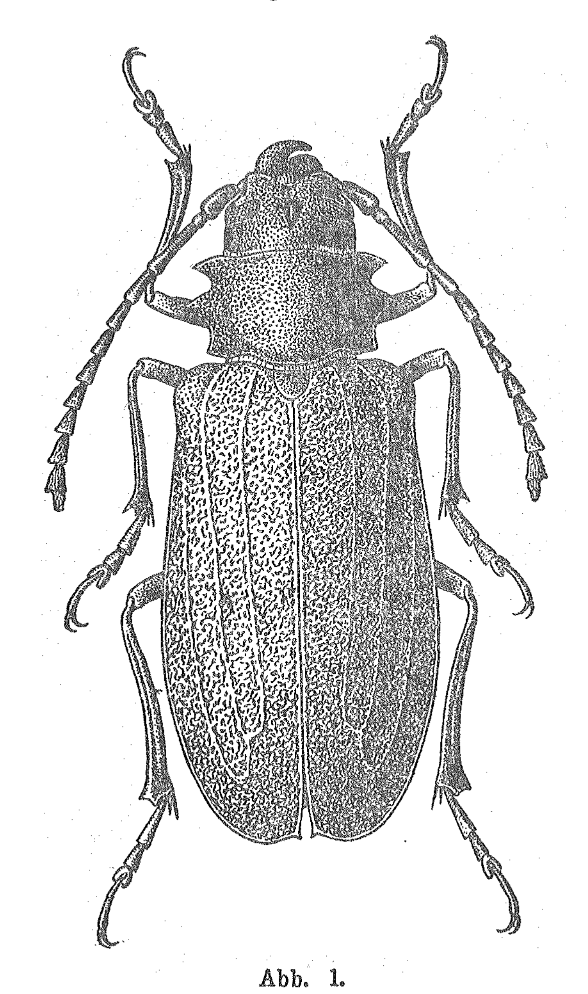


Abb. 1.

Prionus igai MATSUSHITA (♀) ×3

Subfamilie ***Cerambycinae***

Mausaridaeus longipes sp. nov.

♂. Länge: 12 mm, Breite: 3 mm. Körper schlank gebaut. Tiefschwarz, matt, aber Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, Schildchen, Flecken der Flügeldecken und Unterseite silberweiss tomentiert. Kopf zwischen den Fühlerhöckern breit, seicht ausgehöhlt, fein, sehr dicht punktiert, mit einer vom Scheitel

bis zum Clypeus laufenden Längsmittelkiel, mit langen, abstehenden Haaren spärlich besetzt. Augen mässig gross, tief ausgerandet, fein facettiert, Unterlappen so lang wie breit. Fühler beim Männchen mit dem 8. Glied die Flügeldeckenspitzen überragend, das 1. Glied verhältnismässig kurz, gegen die Spitze hin schwach verdickt, fein, dicht punktiert, das 3. Glied am längsten, viel länger als das 4., das 4. Glied kürzer als das 5., Glieder 5. bis 10. an Länge allmählich abnehmend, Glieder 3. bis 10. an der Spitze der Innenseite gedörnt, und mit ein oder zwei Borsten versehen, 3. bis 6. Glied an der Spitze der Aussenseite einige Borsten tragend, 7. bis 10. Glied an der Aussenseite mit scharfer Kante, Glieder 1. bis 5. unten spärlich schwarz bewimpert. Dornen der Glieder 1. bis 5. verhältnismässig lang, aber die der Glieder 7. bis 10. kurz. Halsschild so lang wie an der Basis breit, an den Seiten schwach abgerundet, körnig sehr dicht punktiert, hinter dem Vorderrand schwach abgeschnürt, vor dem Hinterrand breit niedergedrückt und dicht silberweiss tomentiert. Schildchen zungenförmig, dicht silberweiss tomentiert. Flügeldecken 2 ½ mal so lang wie an der Basis breit, nach ninten zu allmählich verengt, aber vom hinteren 1/3 bis zur Spitze parallelseitig, an der Spitze breit, gerade abgestutzt. Die silberweiss tomentierte Flecken jeder Flügeldecke folgenderweise angeordnet: ein punktförmige Fleck befindet sich auf dem Dorsal hinter der Basis, ein ovale Fleck am vorderen 1/3 der Decken, von der Naht nach vorn etwas schief liegend; eine Querbinde in der Mitte, welche von der Naht bis zum Seitenrand reicht und an der Naht etwas vorn erweitert; die 4. ist eine dreieckige Querbinde, welche sich von der Naht nach aussen verengt und in der Nahe des Seitenrandes endet. Unterseite des Körpers mit der Ausnahme des Bauchs mehr oder weniger dicht silberweiss tomentiert und lang, abstehend, weiss behaart. Vorderbeine mässig lang, Vorderschenkel mehr oder weniger stark verdickt, Mittelbeine lang, Mittelschenkel hinter der Mitte schwach verdickt, Hinterbeine am längsten, Hinterschenkel überragen die Deckenspitzen weit. Gelenkhöhlen der Vorderhüften aussen mit einer starke Ecke, hinten geöffnet. Gelenkhöhlen der Mittelhüften aussen geöffnet.

Typus 1 ♂ von Formosa, gesammelt am 11. IV, 1939, im Museum HIRAYAMA zu Tokyo.

Diese neue Art ist der *Mausaridaeus argenteofasciatus* PIC aus Tonkin etwas ähnlich, aber Beine viel länger, Fühlerglider 3. bis 10. gedörnt, ferner in der Anordnung der Flügeldeckenflecken verschieden.

Japanischer Name: *Ginmon-hanenaga-kamikiri.*

Dymasius hirayamai sp. nov.

♀. Länge: 12 mm, Breite: 3 mm. Körper schlank gebaut. Dunkel-

rotbraun, mit seidenartigen gelben Häärchen dicht bekleidet. Fühler, Lippen- und Maxillartaster braun. Augen tiefschwarz, grob facettiert, Unterlappen sehr gross. Kopf auf der Stirn mit einem kreisförmigen Eindrück, zwischen den Fühlerhöckern tief gefurcht, auf dem Scheitel quer gerunzelt. Fühler beim Weibchen etwas länger als der Körper, das erste Glied gegen die Spitze hin schwach verdickt, unten leicht ausgehöhlt, das 2. Glied so lang wie breit, das 3. Glied doppelt so lang wie das 4., das 5. Glied ein wenig kürzer als das 3., das 6. Glied ein wenig länger als das 4., Glieder 6. bis 10. an Länge allmählich abnehmend, Glieder 3. bis 6. an der Spitze verdickt, Glieder 7. bis 10. an der Spitze der Aussenseite mit scharfer Kante. Halsschild deutlich länger als breit, an den Seiten sehr schwach anschwellen, vor der Hinterrand sowie hiter der Vorderrand etwas verengt und doppel quer gefurcht, auf der Scheibe deutlich längs gefurcht, schwach quer gerunzelt. Die gefurchte Teil unbehaart, sodass auf der Scheibe gelbe Flecken formieren: ein spindelförmige Längsfleck in der Mitte, daneben beiderseits je ein von der gedrückte Teil bis zur Mitte reichender Längsfleck und je ein dreieckige Fleck an der Basis, noch je einige unregelmässige Flecken an jeder Seite. Schildchen fast halbkreisförmig, dicht gelb tomentiert. Flügeldecken beinahe dreimal so lang als an der Basis breit an der Spitze leicht schief abgestutzt, an der Basis mässig grob, nach hinten zu feiner, sehr dicht punktiert, jede mit 4 oder 5 Längseindrück, wovon eine seitlich hinter der Mitte liegende deutlichst ist. Die eingedrückte Teile unbehaart, sodass dunkele Längsflecken formieren. Unterseite des Körpers sehr dicht, gelb tomentiert. Schenkel bis kurz vor der Spitze allmählich verdickt, Schenkel und Schienen an den Seiten mit je einem feinen Längskiel.

Typus 1 ♀ von Formosa: Nanjin-san, gesammelt am 10. IV, 1939, im Museum HIRAYAMA zu Tokyo.

Diese neue Art *Dymasius plagiatus* GAHAN nahe verwandt, aber Skulptur des Halsschildes, Behaarung der Unterseite und Spitze der Flügeldecken verschieden. In der Gestalt diese auch *D. kisana* MATSUSHITA ähnlich, aber durch Behaarung und Skulptur des Halsschildes leicht kenntlich.

Japanischer Name: *Kimadara-hime-yama-kamikiri.*

Chlorophorus diadema MOTSCHULSKY var. ***kanekoi*** var. nov.

Diese neue Varietät unterscheidet sich von der Stammform durch die Form der schwarzen Querbinde jeder Flügeldecke: die erste Querbinde an der Naht hinten stark abgerundet, sodass sie sich durch schmale Linie von der gegenseitigen Querbinde trennt, die 2. Querbinde an der Naht abgerundet und der Naht nicht berührt.

Typus 1 ♀ von Formosa: Kayahara, gesammelt am 29. V, 1938, im

Museum HIRAYAMA zu Tokyo.

Anaglyptus comosus sp. nov.

♀. Länge: 8 mm, Breite: 3 mm. Schwarz, aber Mundteil braun, Kopf sowie Halsschild blassgelb tomentiert und mit blassgelben abstehenden langen Haaren mässig dicht besetzt. Flügeldecken blassgelb tomentiert, mit je drei unbehaarten tiefschwarzen Binden: die erste Binde, deren Hinterrand von der Basalbuckel nach aussen schräg ist, den Schulterteil gänzlich bedeckt, die zweite schmal, liegt vor der Mitte, beginnt in der Nähe der Naht, dann läuft bis zum Aussenrand schräg, eine breite Querbinde, die hinten vom behaarten Teil nicht scharf begrenzt wird, dicht hinter der Mitte.

Kopf zwischen den Fühlerhöckern breit, auf der Stirn fein gefurcht. Fühler beim Weibchen die Mitte der Flügeldecken etwas überragend, grau dicht behaart, unten blassgelb bewimpert, das erste Glied gegen die Spitze hin schwach verdickt, unten seicht ausgebuchtet, das zweite Glied ein wenig länger als breit, das 3. Glied viel länger als das 4., das 5. Glied wenig länger als 4. oder 6., Glieder 6. bis 9. fast gleich lang, Glieder 5. bis 10. zur Spitze nach aussen etwas spitz ausgezogen. Halsschild fast kugelig, an den Seiten stark abgerundet, an der Basis stark verschmählert. Flügeldecken doppelt so lang wie an der Basis breit, parallelseitig, an der Spitze abgerundet, spärlich, abstehend, schwarz behaart, an der Basis stark gebuckelt, auf dem Buckel mit langem abstehendem Haarbuschel versehen, durchwegs blassgelb, spärlich, abstehend behaart. Unterseite des Körpers spärlich grau tomentiert, aber Episternen, Hinterrand der Epimeren und Hinterrand des Hinterbrust dicht grau tomentiert. Beine abstehend lang, blassgelb behaart. Schenkel kurz vor der Spitze spindelförmig verdickt.

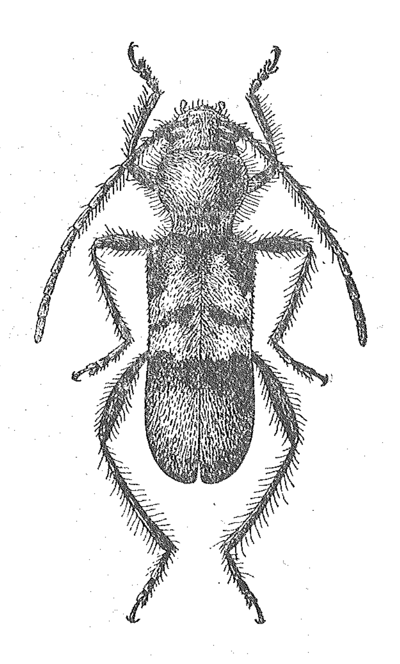


Abb. 1.

Anaglyptus comosus MATSUSHITA

(♀) ×6

Typus 1 ♀ von Kagoshima, 5. V, 1936 (Y. HIDAKA), in meiner Sammlung.

In der Gestalt ist diese Art *Anaglyptus sapporensis* MATSUSHITA ähnlich, aber Zeichnung und Behaarung ganz verschieden.

Nach Y. HIDAKA lebt die Larve in Holz von *Cephalotaxus drupacea* SIEB. et ZUCC. var. *pedunculata* MIQUEL.

Japanischer Name: *Kebuka-tora-kamikiri.*

Subfamilie ***Lamiinae***

Eutaenia formosana sp. nov.

♂. Länge: 19 mm, Breite: 6 mm. Körper ziemlich robust gebaut, mit gelbbraunen feinen Häärchen dicht bekleidet. Kopf zwischen den Fühlerhöckern breit V–förmig ausgehöhlt, vom Scheitel bis zum Clypeus mit einer feinen Längsfurche. Stirn schwach gewölbt. Augen tief ausgerandet, ziemlich grob facettiert, Unterlappen höher als breit. Fühler beim Männchen mit der Basis des 6. Gliedes die Flügeldeckenspitzen überragend, das erste Glied ziemlich lang, gegen Spitze hin allmählich verdickt, an der Spitze mit einer vollständigen Narbe, das zweite Glied doppelt so breit als lang, das 3. Glied etwas länger als das 4., Glieder 4. bis 10. an Länge allmählich abnehmend. Halsschild so lang wie an der Basis breit, an den Seiten in der Mitte dreieckig stark gehöckert, hinter der Vorderrand und vor der Basis schwach eingedrückt und doppel quer gefurcht. Schildchen dreieckig, an den Seiten schwach abgerundet. Flügeldecken beinahe zweimal so lang als an der Basis breit, gegen die Spitze hin schwach verengt, an der Spitze seicht ausgebuchtet, an der Basis stark, grob, ziemlich spärlich, nach hinten zu allmählich feiner punktiert. Gelenkhöhlen der Mittelhüften nach aussen geöffnet. Mittelschienen ohne Einschnitt. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt.

Typus 1 ♂ von Formosa: Kuskus, 19. IV, 1930, im Museum HIRAYAMA zu Tokyo.

Diese neue Art von der mir bekannten *Eutaenia*-Arten durch den durchwegs gelbbraun tomentierten Körper leicht kenntlich.

Japanischer Name: *Taiwan-chairo-kamikiri.*

Ropica formosana SCHWARZER var. ***hirayamai*** var. nov.

Diese neue Varietät weicht von der Stammform durch folgenderweise ab.

1. Die Flügeldecken sind rotbraun, ungefleckt.
2. Die Fühler sind verhältnismässig dicker als bei der Stammform.
3. Der Körper viel kleiner: 4 mm.

Typus von Formosa: Berg Taihei, 27. VII, 1935, im Museum HIRAYAMA zu Tokyo.

Rarasanus gen. nov. (*Velorini*)

Kopf zwischen den Fühlerhöckern breit ausgehöhlt, nicht rückziehbar,

Stirn rechteckig, schwach gewölbt. Fühlerhockern ziemlich stark hervorragend. Augen klein, tief ausgerandet, fein facettiert, Unterlappen schmal, viel höher als breit. Fühler beim Weibchen langer als der Körper, das erste Glied mässig lang, zylindrisch, das dritte Glied am längsten, merklich länger als das vierte, Glieder 4. bis 11. an Länge allmahlich abnehmend, unten sehr sparlich bewimpert. Halsschild kurz zylindrisch, an den Seiten in der Mitte klein gedörnt. Flügeldecken lang, schmal, parallelseitig, mässig gewölbt, apikal abgerundet. Prosternalfortsatz sehr schmal, Mesostrenalfortsatz vorn allmählich geneigt, nach hinten zu stark verengt, an der Spitze zugespitzt, Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine mässig lang, Schenkel leicht gekeult, Mittelschienen ohne Einschnitt, Klauen divergierend.

Typus: *Rarasanus subfasciatus* mihi.

Gehört systematisch neben *Probatodes* THOMSON.

Rarasanus subfasciatus sp. nov.

♀. Länge: 8mm, Breite: 3 mm. Gestalt lang gestreckt. Schwarz, aber

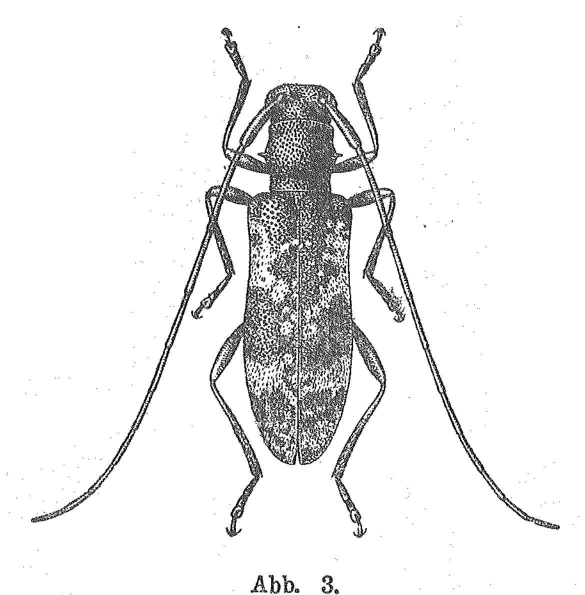


Abb. 3.

Rarasanus subfasciatus MATSUSHITA (♀) ×6

Flügeldecken und Beine schwarzbraun, Flecken der Flügeldecken grau. Kopf sämtlich stark, dicht punktiert. Fühler dunkelrotbraun, aber das erste Glied und Spitze der Glieder 3. bis 7., und Glieder 8. bis 11. schwarzbraun, grau fein behaart, beim Weibchen mit dem 7. Gliedes die Flügeldeckenspitzen über-

ragend. Halsschild ein wenig länger als an der Basis breit, vor der Basis und hinter dem Vorderrand leicht eingeschnürt, an den Seiten etwas erweitert und klein gedörnt, grob, stark, gedrängt punktiert. Schildchen klein, lang dreieckig, grau behaart. Flügeldecken doppelt so lang als an der Basis breit, grob, nicht sehr dicht punktiert, mit je grauen Tomentflecken versehen: Die Häufung, der mehreren unregelmässigen Makeln bildet ein grosse dreieckige Fleck seitlich in der Basalhälfte, eine in der Nähe der Naht unterbrochene breite Querbinde liegt zwischen Mitte und Spitze, noch einige unregelmässige Makeln befinden sich im mitteleren Teil.

Typus 1 ♀ von Formosa: Rarasan, 15. VI, 1939, im Museum HIRAYAMA zu Tokyo.

Japanischer Mame: *Rarasan-higeboso-kamikiri.*

Oberea bicoloripes PIC var. ***isigakiana*** var. nov.

Diese neue Varietät ist der Stammform sehr ähnlich, aber Flügeldecken sind ungefleckt und gänzlich gelbbraun gefärbt.

Typus 1 ♀ von Ryukyu: Isigaki-zima, im Museum HIRAYAMA zu Tokyo.

II. Beitrag zur geographischen Verbreitung

1. *Strangalia auratopilosa* MATSUSHITA kommt auch auf Amami-Osima vor, 7. VII, 1939, (Sammler: H. ARAKI).

2. *Obrium longicorne* BATES wurde auch in Hokkaido von Herrn Dr. S. KUWAYAMA gefunden, und zwar in Yamuwakka in der Provinz Tokachi, 29, VII, 1933.

3. *Xylotrechus hircus* GEBLER war bisher in Sibirien bekannt, nun aber auch von Herrn T. KANEKO in Sachalin gefunden worden, und zwar Sirakaba, VI, 1940.

4. *Clytus raddensis* PIC war bisher Sibirien bekannt, kommt aber auch Korea vor, und zwar Mozanrei, 18. VII, 1934.

5. *Oberea holoxantha* FAIRMAIRE kommt auch in Kagosima vor, 20. VI, 1936.

6. *Exocentrus galloisi* MATSUSHITA kommt auch in Kyushu und Hokkaido vor, und zwar Berg Kirishima, 14. VII, 1938 (Sammer: H. ARAKI); Jôzankei, 8. VIII., 1940 (Sammler: T. IUCHI).

7. *Niijimaia bifasciata* MATSUSHITA wurde auch in Honshû (Tôkyô) von Herrn K. KINUGASA gefunden.

8. *Anaglyptus niponensis* BATES und *Pterolophia angusta* BATES wurden auch in Hokkaido (Kamuikotan) von Herrn T. IUCHI gefunden.

9. *Saperda interrupta* GEBLER var. *laterimaculata* MOTSCHULSKY kommt auch in Honshû vor, und zwar Yatugatake in der Prov. Sinano. Herr Y. CHIURA hat diese Art auf einem gefallten Baum von *Tsuga diversifolia* MASTERS gesammelt.